



Antti Tuomainen

## Der Kaninchenfaktor ★★★★★

a.d. Finnischen von Niina Katarina Wagner & Jan Costin Wagner

Rowohlt 2022 · 351 S. · 16.00 · 978-3-498-00132-2

Henri Koskinen ist Versicherungsmathematiker durch und durch und eine in seiner Branche aussterbende Spezies. Er kalkuliert den ganzen Tag Risiken und Kostenpläne für eine Versicherung. Er ist so in seine Materie abgetaucht, dass die Statistik und Risikoabschätzung, die er Tag für Tag unternimmt, auch in seinem Leben angekommen sind. Denn laut Henri lässt der Alltag sich auch problemlos berechnen. Nichts geschieht aus Zufall, alles hat eine logische Konsequenz. Davon ist er überzeugt und lässt sich nicht beirren. Für uns Normalos, die Henri im Buch begegnen, ist dies dann doch sehr trockenen Materie. Deshalb ist es kaum überraschend, dass Henri mit seinen Mitmenschen nicht viel anfangen kann. Schon gar nicht mit den neumodischen Unternehmertum seines Chefs. Henri wird „gegangen“.

Hier tritt der erste eventuelle Zufall ein. Zufälle, Situationen, Momente, die nicht wirklich zu berechnen sind, durchziehen die Handlung und stellen alles, für das Henri steht, auf den Kopf. Sein Bruder stirbt aus heiterem Himmel und Henri erbt Hals über Kopf den Abenteuerpark mit seinen teilweise sehr schrägen Mitarbeitern. Da ist die Geschäftsführerin Laura, mit der Henri im Lauf der Handlung eine mehr als innige Beziehung aufbaut, und Kristian, der Lauras Nachfolger werden will – so zumindest hatte er es mit Henris Bruder besprochen. Johanna ist verantwortlich für den Krummen Kuchen und Esa der Sicherheitschef, der immer jeden und alles im Blick hat. Samppa betreut die Kinder, während Venla einfach nicht auftaucht.

Und dann bekommt Henri unversehens Besuch von zwei sehr undurchsichtigen Männern, die dem Vorbesitzer Geld aus einer noch dubioseren Quelle geliehen und den Schuldschein nun auf Henri übertragen haben. Gut, dass Henri Versicherungsmathematiker ist, denn seine Versicherungsmathematik ist gefragt und birgt den Schlüssel, um aus dem nicht zu kalkulierenden Schlamassel wieder vernünftig herauszukommen.

Henri merkt aber auch schnell, dass es Dinge, Situationen und Momente gibt, die sich einfach den simplen Gesetzen der Mathematik entziehen. Vor allem dann, wenn Gefühle und Emotionen im Spiel sind. Aber auch wenn die Gangster immer drastischere Mittel ergreifen, um das Geld zurückzubekommen. Dabei fragt man sich manchmal wirklich, wer hier die Hosen anhat. Der berechnende Henri, die teils tollpatschig wirkenden Gangster, die im Hintergrund agierenden Unbekannten, die die Sache einfach verkomplizieren und Fragen aufwerfen, oder doch nur der Zufall. Denn Henri stolpert förmlich von einer hanebüchernen Situation in die nächste und kommt mit mehr als nur einem blauen Auge



oder ein paar Schrammen davon. Denn zum Glück ist er schlagfertig mit dem Kaninchenohr. Und wirkt dennoch einfach zu sympathisch für den Leser.

Der Roman nimmt im Laufe seiner Handlung deutlich an Fahrt auf. Situationskomik und ironische Passagen sowie teils pechschwarzer Humor locken zu einer kurzweiligen, wenn auch spannenden Lektüre. Der Roman ist nicht einfach nur Comedy, nein! Er wartet mit deftigen Thrill-Momenten und auch sehr drastischen Morden auf. Es ist fast schon ein leichter Terentino-Style, der sich hier breit macht. Es wird manchmal so schräg und grotesk, dass es schon wieder so gut ist!

Besonders der Kontrast der liebgewonnenen und bis ins Detail auskonzipierten Figuren zu den teils sehr brutalen Situationen bereichern die Lektüre. Der Roman ist zu jeder Zeit sehr flüssig und gut zu lesen. Kurze Kapitel unterstützen den Lesefluss und sind ein wahrer Pageturner. Ich konnte das Buch kaum zur Seite legen, weil ich unbedingt wissen, wollte, wie es weitergeht. Ich habe richtig mit Henri mitgefiebert.

Ein toller Roman aus dem hohen Norden, der mit viel schrägem Humor, Situationskomik und liebevoll gestalteten Figuren auf den Leser wartet. Eine absolute Leseempfehlung für düstere und heitere Lesemomente. Fünf Sterne sind zwar eine schöne runde Primzahl, aber noch viel zu wenig für Tuomainens *Kaninchenfaktor*.